

Corona – Informationsblatt (27. Juni 2022)

A) Die Zulassung des COVID-Impfstoffes von BionTech/Pfizer - für Kinder im Alter von 6 Monaten ab – ist ein Verbrechen, weil die Zulassungsstudie dies nie rechtfertigt

Die amerikanische Zulassungsbehörde FDA hat in den USA nun auch die Notfallzulassung der Impfstoffe von Biontech/Pfizer und Moderna auf die Altersgruppe von 6 Monaten bis 5 Jahre erweitert.

Die bei der FDA eingereichte Zulassungsstudie für den Impfstoff von BionTech/Pfizer wurde veröffentlicht. (Quelle: <https://www.fda.gov/media/159195/download>)

Diese Studie gibt in keiner Weise eine Begründung für eine Zulassung für kleine Kinder; im Gegenteil sie enthält alarmierende Statistiken. Da dies bereits aus der Studie klar hervorgeht, aber die Zulassung trotzdem im vollen Wissen darüber erfolgte, ist das Vorgehen der FDA verantwortungslos und verbrecherisch.

Beispielhaft soll aus der Studie etwas zitiert werden, was jeden Statistik-Studenten im 1. Semester wegen groben statistischen Unsinn „um die Ohren gehauen“ würde. Rein rechnerisch ergibt sich

aus der rechts stehenden Tabelle eine Impfwirksamkeit von 75 % für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 2 Jahre.

(Als Zahl der Teilnehmer wurde hier nur die angegeben, die noch nach mind. 7 Tage nach der 3. Impfdosis in der Studie erfasst waren.)

6 Mon. - 2 Jahre	Impfgruppe	Placebogruppe
Teilnehmer	277	139
an COVID Erkrankte	1	2
Inzidenz pro 100.000	361	1.439
Impf“wirksamkeit“	75 %	

Das statistische Problem liegt in den sehr kleinen (zufälligen) Zahlen der an COVID Erkrankten. Da die statistische Aussagekraft bei so kleinen Zahlen verloren geht, kann man ein Sicherheitsintervall an, in welchem in 95 % der Fälle der Wert der Impfwirksamkeit liegen. Hier im konkreten Fall gibt die Studie das Intervall von **-370,1 % bis 99,6 %** an. Dies bedeutet nichts anderes als, dass es auch möglich wäre, dass **durch die Impfung die Kinder 3,7-mal häufiger an COVID erkranken**. Äußerst fragwürdig ist auch, dass zur Bewertung der Impfwirksamkeit nur der Vergleich nach der 3. Dosis herangezogen wurde. Offensichtlich nur deshalb, weil, wenn alle Erkrankten betrachtet werden, man noch katastrophalere Ergebnisse bekommt (wie weiter unten gezeigt wird). Keine wirklich unabhängige Behörde würde bei diesen Werten eine Zulassung des Impfstoffs erwägen – die amerikanische FDA hat aber den Biontech/Pfizer-Impfstoff für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 5 Jahren zugelassen !!!

Es ist zu befürchten, dass die europäische EMA und Deutschland bald nachziehen.

Um die Fragwürdigkeit der Studie und vor allem die daraus „resultierende“ Zulassung des Impfstoffs zu beleuchten, wird die gesamte Tabelle 19 der Studie hier dargestellt:

Kinder 6 Monate bis 2 Jahre	Impfgruppe		Placebogruppe		Impfwirksamkeit	
	Teilnehmer	Erkrankte	Teilnehmer	Erkrankte	Mittelwert	Intervall
zwischen Dosis 1 und Dosis 2	1027	13	524	5	-29,7	(-364,7 , 56,6)
Dosis 2 bis 7 Tage danach	1002	3	517	3	48,4	(-285,0 , 93,1)
mind. 7 Tage nach Dosis 2 bis Dosis 3	998	80	512	48	14,5	(-24,9 , 41,0)
Dosis 3 bis 7 Tage danach	336	1	147	0	- ∞	
ind. 7 Tage nach Dosis 3	277	1	139	2	75,5	(-370,1 . 99,6)
Gesamt nach Dosis 1	1027	98	524	58	14	(-21,2 , 38,4)

Zwei Tatsachen fallen auf. Zum Einen, dass wenn man alle COVID-Erkrankten nach der Verabreichung der 1. Dosis betrachtet, ergibt sich nur eine Impfwirksamkeit von äußerst mageren **14 %** (und nicht 75,5 %, wie behauptet). Das wäre auch etwas ehrlicher.

Zum Anderen erkennt man aus der Tabelle, dass die angegebenen 75,5 % Impfwirksamkeit nur für den Zeitraum mind. 7 Tage nach der 3. Dosis gilt. Zwischen der 1. und der 2. Dosis ist die mittlere Impfwirksamkeit sogar negativ: - 29,7 %. D.h. in dieser Zeit erkrankten Geimpfte häufiger als Ungeimpfte. Kein Aushängeschild für eine „Impfung“ !

Eine besondere Absurdität erkennt man für die ersten 7 Tage nach der 3. Dosis (in der Tabelle die 4. Zeile). Da nur ein Geimpfter und kein Ungeimpfter an COVID in diesem Zeitraum erkrankt ist, kommt rein rechnerisch eine **unendlich negative Impfwirksamkeit** heraus. Hier sieht man wieder die Sinnlosigkeit der Verwendung so kleiner Zahlen. Für die offizielle Berechnung der Impfwirksamkeit wurden aber so kleine Zahlen herangezogen.

Es ist nicht anzunehmen, dass dies Unwissenheit und Dilettantismus wäre, sondern man muss annehmen, dass dies eine **bewusste Täuschung** ist. Dies ist umso empörender, weil es es in die Gesundheit und das Leben der Kleinstkinder geht ...

B) Der Impfstoff Novavax bekommt ebenfalls eine Notzulassung, obwohl die Sicherheit gegen COVID-Todesfälle negativ ist

Am 08.06.22 gab es eine Anhörung bei der US-Zulassungsbehörde FDA für den Protein-basierten Covid-Impfstoff von Novavax (Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=DfdMsAqkneE>). Im Vordergrund der Diskussion stand die (angebliche) Impfwirksamkeit von 89,6 % gegen Infektion. Es gab aber auch kritische Stimmen. Die Impfwirksamkeit gegen COVID-Todesfälle ist negativ.

Novavax		Placebo		Impfwirksamkeit gegen Tod
Teilnehmer	COVIDtote	Teilnehmer	COVIDtote	
26.151	17	25.145	15	-9,00 %

Die Tabelle zeigt, dass in der geimpften Gruppe relativ mehr COVID-Todesfälle (17 / 26.151) während der Zulassungsstudie auftraten als bei der ungeimpften Gruppe (15 / 25.145) .

Daraus resultiert eine negative Impfwirksamkeit von - 9 %, d.h. es ist gegenüber einen Ungeimpften wahrscheinlicher an COVID zu sterben, wenn man mit Novavax geimpft ist .

Im diskutierten Dokument der FDA für das Meeting finden sich auch eher zweifelhafte Daten für die Sicherheit bei Schwangerschaft. Die FDA schreibt selber dazu: „Die verfügbaren Daten reichen nicht aus, um das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein eines Impfstoff-Risiko während der Schwangerschaft festzustellen.“

Eine Zulassung durch die FDA erfolgte trotzdem ...

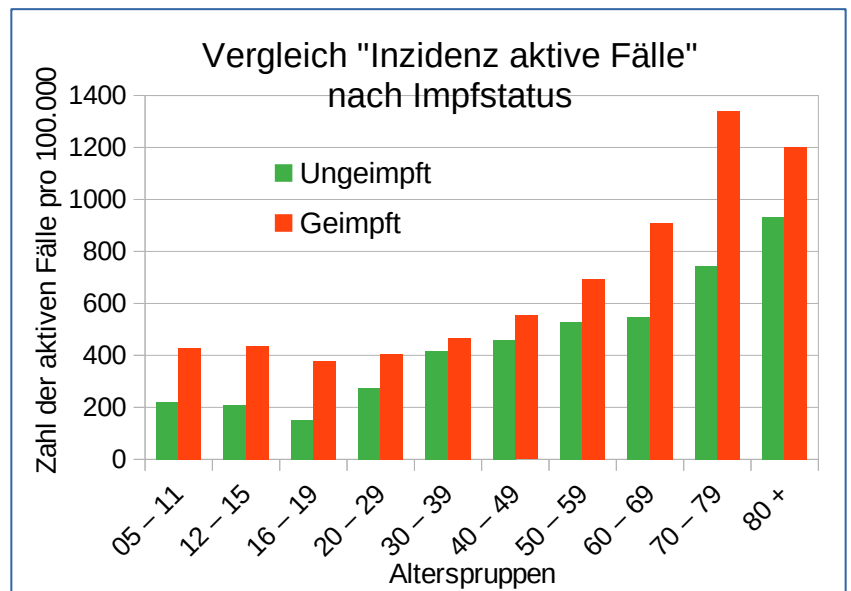
C) Israel ist noch eines der ganz wenigen Länder, die das Infektionsgeschehen nach dem Impfstatus analysiert, wenn auch sehr eingeschränkt: trotz vielfacher 4-facher Impfung werden die Ungeimpften am wenigsten angesteckt.

Die israelischen Gesundheitsbehörde veröffentlicht täglich u.a. die Zahl der aktiven Fälle nach dem Impfstatus. In der Tabelle ist der aktuelle Stand vom 18.06.22 dargestellt. Man erkennt, in jeder Altersgruppe liegt die relative Zahl der aktiven Fälle bei den Geimpften höher als bei den Ungeimpften.

Bei den 12- bis 19- Jährigen ist es sogar mehr als das Doppelte.

Bei der Gruppe der Geimpften ist noch zu beachten, dass darunter auch Genesene sind, die auch mindestens einmal geimpft wurden; deren Immunität aber aus dem Genesensein resultieren kann.

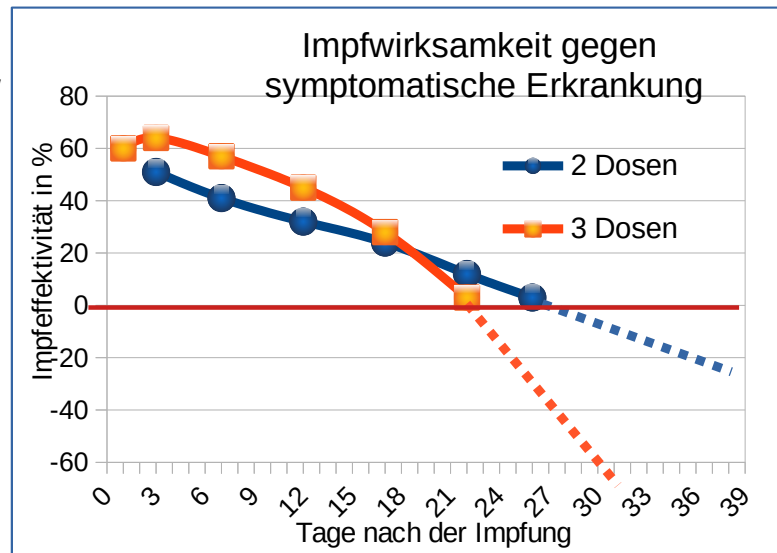
Auch zu beachten ist, dass unter den Geimpften fast 1 Mio Menschen sind, die bereits die 4. Dosis erhalten haben.



D) Die Impfwirksamkeit lässt nach kurzer Zeit rasch nach

Die englische Gesundheitsbehörde hat realistische Ergebnisse über die Impfwirksamkeit gegen Infektionen Mitte März 2022 eingestellt. Sie veröffentlicht aber weiter über „Studien“ergebnisse. (Quelle: https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/1083443/Vaccine-surveillance-report-week-24.pdf).

Leider brechen diese Zeitreihen allesamt nach 25 Wochen ab. Die Punkte sind die offiziellen Werte. Die gestrichelten Linien sind die Weiterführung des Trends. Man sieht, dass vor allem bei der Boosterung eine **negative Impfwirksamkeit** erreicht wird. 30 Tage nach der 3. Dosis liegt die Impfwahrscheinlichkeit bei etwa **-60 %**; man erkrankt also häufiger symptomatisch, weil man geboostert ist.



E) Statistisches zu Impfnebenwirkungen

Sachsen

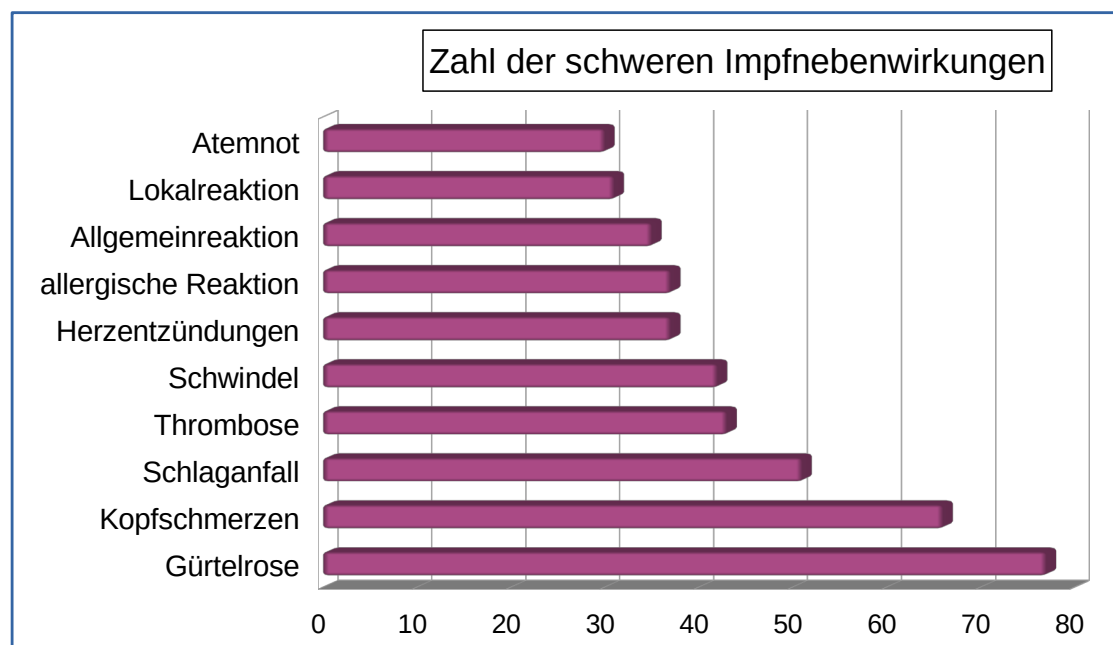
Daten bis 30.04.22

(Quelle: „Ärzteblatt Sachsen“ vom Mai 2022)

Im sächsischen Ärzteblatt sind Daten der Landesuntersuchungsanstalt (LUA) Sachsen zu Impfnebenwirkungen veröffentlicht worden. Auffällig ist dabei, dass offensichtlich bei der LUA noch eine stärkere Untererfassung der Fälle als beim PEI erfolgt. Wenn man davon ausgeht, dass in Sachsen die Zahl der Impfnebenwirkungen sich ähnlich wie im Rest Deutschland verhält, müsste man den Faktor 5 bis 15 ansetzen. Der Begriff „Inzidenz“ steht für Fälle pro 100.000.

Impfstoff	Biontech / Comirnaty	Moderna / Spikevax	Astrazeneca / Vaxzevria	Johnson / Janssen	Novavax	unbek.	Gesamt
Zahl der Fälle							
verabreichte Impfdosen	5.545.343	1.102.684	493.029	103.567	7.195		7.251.818
Nebenwirkungen nach Impfung	572	104	74	14	1	8	773
Inzidenz	10	9	15	14	14		
davon schwere	298	45	42	7	-	8	400
Inzidenz	5	4	9	7			
davon tödlich							48

Das Diagramm zeigt die zehn, am häufigsten gemeldeten schweren Impfnebenwirkungen. Bei den Betroffenen handelt es sich um 430 Frauen und 341 Männer (bei 2 Geschlecht unbekannt), in der Altersgruppe der 12- bis 17-Jährigen um 22 Fälle. Bei mehr als drei Viertel (75,3 %) traten die Impfnebenwirkungen in den ersten 4 Wochen nach der Impfung auf.



Deutschland

keine neue Daten vom Paul-Ehrlich-Institut (letzter Stand 31.03.22)

Europa

Daten bis 24.06..2022 (Quelle: http://www.adrreports.eu/de/search_subst.html)

Die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) ist sowohl für die Zulassung der Impfstoffe als auch für die Registrierung aller gemeldeten Impfkomplicationen zuständig. Die Auswertung (Zeitraum bis 24.06.2022) erfolgte über die Primärdatendatei der „Europäischen Datenbank gemeldeter Verdachtsfälle von Arzneimittelnebenwirkungen“.

Die aktuelle Auswertung ergibt:
1.900.259 Verdachtsfälle
mit **27.373 Impftote**,
darunter **211 Kinder**.

Impfstoff Folgeerscheinung	Jahr	Biontech	Moderna	Astrazeneca	Janssen	Novavax	Gesamt
Nebenwirkungen nach Impfung	21/22	1.027.141	307.140	501.723	64.255	1.083	1.900.259
davon schwere	2021	250.711	82.495	213.861	18.616	0	
	2022	163.069	37.027	35.356	12.135	219	813.489
davon tödlich	2021	9.554	5.200	4.470	1.050	0	
	2022	3.867	1.210	1.561	461	0	27.373

USA

Daten bis 17.06.2022 (Quelle: <https://wonder.cdc.gov/controller/datarequest/D8>)

Für die Erfassung der gemeldeten Impfschäden ist in den USA die VAERS (Vaccine Adverse Event Reporting System) zuständig. Die Daten werden durch die CDC (Centers for Disease Control and Prevention) aufbereitet und enthalten vor allem die Verdachtsfälle aus den USA (ca. 85 % der Fälle), aber auch einigen Inseln und von Puerto Rico.

Impfstoff Folgeerscheinung	Biontech	Moderna	Janssen	unbekannt	Gesamt
Nebenwirkungen nach Impfung	785.607	473.504	89.839	5.551	1.354.501
davon schwere	175.879	67.601	14.902	1.395	259.777
davon tödlich	20.336	8.690	2.540	164	31.730

In dieser Statistik sind bis 17.06.2022
1.354.501 Verdachtsfälle
mit **31.730 Impftoten**
darunter **127 Kinder** erfasst.

Welt (WHO)

(Quelle: vigiaccess.org)

Bei der WHO sind bis zum 19.06.22 **3.917.924 Impfn Nebenwirkungen** erfasst,

F) Gedankensplitter

1. Hart ins Gericht ging Prof. Stöhr, der für Prof. Drosten in den Sachverständigenrat nachgerückt ist, mit der Aussage Lauterbachs, es gebe bei den Covid-19-Impfstoffen keine Nebenwirkungen.
„Ein Arzt, der so etwas sagt, sollte keine Approbation haben“.
2. Eine neue Studie unter anderem vom Mitherausgeber des renommierten Fachjournals „British Medical Journal“ (BMJ) Peter Doshi hat es in sich: Das Risiko, einen schwerwiegenden Impfschaden durch die mRNA-Behandlung zu erleiden, ist größer als die Wirksamkeit der Impfung, Krankenhausaufenthalte aufgrund von Covid-19 zu reduzieren. Kurz: **Die Corona-Impfung ist gefährlicher als Covid.**
3. „Die WHO arbeitet auch mit Partnern und Experten aus der ganzen Welt daran, den Namen des Affenpockenvirus, seiner Varianten und der von ihm verursachten Krankheit zu ändern. „Wir werden die neuen Namen so bald wie möglich bekannt geben“, twitterte WHO-Chef Tedros Adhanom Ghebreyesus. Zu den Favoriten der internationalen Forschergruppe zählt die Bezeichnung „hMPXV A.1“.
Affenpocken dürfen nicht mehr „Affenpocken“ heißen.
4. Auf Anfrage des AfD_Abgeordneter Martin Sichert am 21.03.22 im Gesundheitsausschuss des Bundestages hat **jetzt** die kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) geantwortet: Im Jahr 2021 wurden insgesamt **2.487.526 Patienten mit Impfn Nebenwirkungen** behandelt (das entspricht mehr als 4 % der geimpften Personen) – ganz anders im Sicherheitsbericht des Paul-Ehrlich-Instituts. Dort sind mit Stand 31. Dezember lediglich 244.576 „Verdachtsfälle einer Nebenwirkung“ nach einer COVID-Impfung erfasst.

Anmerkung: Der Autor gibt in gewissen Abständen eine ausführliche Dokumentation „20 (kommentierte) Fakten zu Corona“ (letzter Stand: 01.03.22) heraus. Wer die 76-seitige Ausarbeitung als pdf-Datei beziehen möchte, kann das gern über die E-Mail-Adresse peter.dierich@web.de anfordern. Für Hinweise auf Fehler ist der Autor sowohl bei den „Corona-Informationsblättern“ als auch bei der ausführlichen Dokumentation dankbar.